



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

14. Oktober 2020

Homepage, Umwelt & Naturschutz

Stare: Vergrämnungsmaßnahmen in der Adolfsallee

Seit einigen Jahren nutzt eine große Anzahl von Staren den Bereich der Grünanlage und des Kinderspielplatzes in der Adolfsallee täglich als Schlafplatz. Dies hat eine hohe Verunreinigung mit Vogelkot zur Folge. Das Grünflächenamt reinigt die Bereiche (Boden, Bänke, Spielgeräte) mehrmals wöchentlich. Seit Juni 2020 sind für die zusätzlichen Reinigungsmaßnahmen monatliche Kosten in Höhe von ca. 5.500 Euro angefallen. Das Grünflächenamt hat nun in Absprache mit dem Umweltamt und einem Vogelschutzbeauftragten Vergrämnungsmaßnahmen in die Wege geleitet.

Ziel ist es, den Schwarmverband aus den sensiblen Bereichen des Kinderspielplatzes in andere geeignete Bereiche zu vergrämen, um ihn dauerhaft für die Nutzung zur Verfügung zu stellen. Im Verlauf der letzten Wochen wurden bereits folgende Vergrämnungsmaßnahmen durchgeführt:

Ein schonender Pflegeschnitt an zwölf der als Schlafplatz genutzten Bäume im direkten Bereich über den Spielgeräten im August, die Installation einer akustischen Vergrämnungsanlage und zusätzliche Befestigung von sogenannten Scary-Eye-Balloons über den Baumkronen. Das sind Ballons mit aufgedruckten Augen, die Raubvogelaugen imitieren und somit kleinere Vogelarten vergrämen sollen. Ein Einsatz beider Vergrämnungsmaßnahmen am Montag, 5. Oktober, zum Zeitpunkt des Sonnenunterganges führte lediglich zu einer geringfügigen Irritation bei den Staren. Die Schlafplätze wurden mit Verzögerung trotzdem wieder eingenommen. Der

Vogelstimmenrecorder wurde nach dem erfolglosen Versuch abgeschaltet und die Ballons entfernt, um eine Gewöhnung (Habituation) zu vermeiden.

Eine Kombination mit einer weiteren akustischen Maßnahme kann auf Anraten des Vogelschutzbeauftragten die Chance einer erfolgreichen Vergrämung erhöhen. Daher wird neben der vorhandenen akustischen Vergrämungsanlage in Kombination mit den optischen Einrichtungen auch der Einsatz von Knallkörpern ab Donnerstag, 15. Oktober, durch einen gewerblichen Feuerwerker erfolgen. Pro Einsatztag werden etwa 30 bis 40 Knallkörper der Feuerwerksklasse F2 in mehreren Schüben kontrolliert gezündet. Der Einsatz umfasst eine Dauer von etwa 15 Minuten zum Zeitpunkt des Einflugs des Starenschwarmes. Es sind maximal drei Einsatztage geplant. Die Vergrämungsmaßnahme ist auf den betroffenen Bereich der Adolfsallee beschränkt und erfolgt unter fachlicher Betreuung der unteren Naturschutzbehörde und eines Vertreters der staatlichen Vogelschutzwarte. Sollte der gewünschte Erfolg ausbleiben, werden weitere Möglichkeiten geprüft.

+++